

REGENSBURGER VORTRÄGE

zum östlichen Europa

A historical map of Eastern Europe, showing various regions and cities. A teal banner is overlaid on the map, containing the text 'WINTERSEMESTER 2019/2020'.

WINTERSEMESTER 2019/2020

DI **19.11.2019**, 19.00 Uhr

Evangelisches Bildungswerk, Am Ölberg 2, Regensburg

1989 – Eine verpasste Chance? Das Erbe der Revolutionen im ehemaligen Ostblock

Die Ereignisse von 1989 haben die Gesellschaften im östlichen Teil Europas tiefgreifend verändert. Die Folgen der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Transformation sind nach wie vor präsent. Doch was überwiegt heute angesichts der offensichtlichen gesellschaftspolitischen Schwierigkeiten, sind es die Errungenschaften oder die vermeintlich verpassten Chancen? Dieser Frage nehmen sich im Rahmen des Podiumsgesprächs der Journalist und Autor Joachim Jauer (u. a. langjähriger Leiter des ZDF-Büros in der DDR/Ost-Berlin und Moderator von „Berlin direkt“, 1999–2002) sowie Dr. Luminița Gatejel (Historikerin) und Prof. Dr. Marek Nekula (Slavist) aus Regensburg an.

Moderation: Prof. Dr. Ulf Brunnbauer, IOS

Einführung: Dr. Carsten Lenk, EBW

DI **19.11.2019**, 19.00 Uhr
 Evangelisches Bildungswerk, Am Ölberg 2, Regensburg

1989 – Eine verpasste Chance? **Das Erbe der Revolutionen im ehemaligen Ostblock**

Das Podiumsgespräch zwischen Zeitzeugen und Wissenschaftlern des Leibniz-Instituts für Ost- und Südosteuropaforschung sowie der Universität Regensburg nimmt die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der vergangenen 30 Jahre seit den Friedlichen Revolutionen von 1989 in den Blick. Angesichts offensichtlicher Problemfelder (erstarkender Nationalismus, antidemokratischer Populismus etc.) wird diskutiert, ob „1989“ nicht nur eine Erfolgsstory von historischen Dimensionen ist, sondern möglicherweise während der enormen Umwälzungen der Transformationszeit auch Chancen für ein nachhaltig demokratisch fundiertes, von Toleranz geprägtes und sozial gerechtes Zusammenleben in Europa verpasst wurden.

Teilnehmer:

Dr. Luminița Gatejel (Regensburg)

Joachim Jauer (Kirchberg im Wald)

Prof. Dr. Marek Nekula (Regensburg)

Moderation: **Prof. Dr. Ulf Brunnbauer**, IOS

Einführung: **Dr. Carsten Lenk**, EBW



Teil der Veranstaltungsreihe *Goodbye Socialism – Hello Capitalism*

→ www.regensburg-1989.de

Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

IOS, in Kooperation mit der Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien, CITAS-Dialog, Evangelischem Bildungswerk und der Universitätsstiftung Hans Vielberth



wios Das Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa Regensburg (wios) ist eine Kooperationsebene für die außeruniversitäre Ost- und Südosteuropaforschung. Darin bündeln sich die Kompetenzen seiner Mitglieder – Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung / Institut für Ostrecht / Hungaricum – Ungarisches Institut / Forschungszentrum DIMOS –, die Grundlagenforschung leisten, zentrale Zeitschriften herausgeben und Beratungen für wissenschaftliche Aspekte wie auch für die interessierte Öffentlichkeit bieten.